

INHALTSVERZEICHNIS

<i>Vorwort</i>	V
<i>Verzeichnis der Abbildungen, Karten und genealogischen Tafeln</i>	XI
<i>Vorbemerkung zu Raum, Zeit und Namen</i>	XIII
<i>Kartenmaterial</i>	XIV
<i>Genealogische Tafeln</i>	XVII
 1. <i>Einleitung</i>	 1
1.1 <i>Methode und Fragestellung</i>	3
1.2 <i>Zum Forschungsstand</i>	21
1.3 <i>Zur Quellenlage</i>	35
 2. <i>Johann Casimir – eine erste biographische Annäherung</i>	 41
 3. <i>Die Zweibrücker Pfalzgrafen – mindermächtige Reichsfürsten im Zeitalter des Dreißigjährigen Krieges</i>	 51
3.1 <i>Die Zweibrücker Pfalzgrafen und das Ordnungsgefüge von Reich und Dynastie</i>	 52
3.1.1 <i>Das Ordnungsgefüge im Haus Pfalz</i>	52
3.1.2 <i>Das Ordnungsgefüge des Alten Reichs</i>	61
3.1.3 <i>Die territoriale und ökonomische Basis der Zweibrücker Pfalzgrafen</i>	 68
3.1.4 <i>Die Konnubien der Zweibrücker Pfalzgrafen</i>	72
3.1.5 <i>Zwischenfazit</i>	81
3.2 <i>Die Zweibrücker Pfalzgrafen und die Auswirkungen des Dreißigjährigen Krieges</i>	 82
3.2.1 <i>Der Krieg im Fürstentum Pfalz-Zweibrücken</i>	83
3.2.2 <i>Ein Skandal im Hause Pfalz</i>	95
3.2.3 <i>Der Streit um das jülich-klevische Erbe</i>	102
3.2.4 <i>Die Translation der pfälzischen Kurwürde</i>	120
3.2.5 <i>Zwischenfazit</i>	132
3.3 <i>Fazit: Die herausgeforderte Dynastie</i>	133

4. <i>Erbfürsten und Ratsaristokratie – das schwedische Erbreich im frühen 17. Jahrhundert</i>	137
4.1 Das „bedingte“ Erbreich der Vasa-Dynastie	138
4.2 Die Formierung des schwedischen Adels	147
4.3 Die Konnubien der Vasa-Dynastie und der Ratsaristokratie	156
4.4 Die Ranginszenierung der Erbfürsten und der Ratsaristokratie	167
4.5 Fazit: Die dynastische Krise	177
5. <i>Johann Casimir – ein fremder Fürst im Schwedischen Reich</i>	181
5.1 Johann Casimirs Fremdheit zwischen Selbstwahrnehmung und Inszenierung	182
5.1.1 Ein bittender Fremder	182
5.1.2 Ein fordernder Fremder	191
5.1.3 Zwischenfazit	194
5.2 Johann Casimirs Fremdheit in der Wahrnehmung der schwedischen Adelsgesellschaft	195
5.2.1 Ein Landesfremder	196
5.2.2 Ein Konfessionsfremder	199
5.2.3 Die Perspektive der Verwandten	206
5.2.4 Zwischenfazit	208
5.3 Fazit: Die verhandelte Fremdheit	209
6. <i>Johann Casimir – ein Fürst ohne Fürstentum</i>	211
6.1 Die Besitzungen im Heiligen Römischen Reich	211
6.2 Die Besitzungen im Schwedischen Reich	217
6.2.1 Die Forderungen an die Krone und an die Vasa-Dynastie	218
6.2.2 Der Gutsbesitz im Schwedischen Reich	229
6.2.3 Der Konflikt um den Rechtscharakter Stegeborgs	239
6.2.4 Zwischenfazit	257
6.3 Fazit: Die pfalzgräflichen Besitzungen	259
7. <i>Johann Casimir – ein Vertrauter des Königs</i>	263
7.1 Der Diplomat auf Reisen	265
7.2 Der Kriegsorganisator in Kalmar	277
7.2.1 Der Oberbefehlshaber über die Landesverteidigung	278
7.2.2 Die militärische Logistik für die Kriege	287
7.2.3 Zwischenfazit	299

7.3	Der Finanzkontrolleur in Stockholm	301
7.3.1	Die Kupferpolitik	305
7.3.2	Das Kreuzermünzen-Projekt	312
7.3.3	Der Kurswechsel in der Kupferpolitik	318
7.3.4	Zwischenfazit	321
7.4	Ein Favorit des Königs?	323
7.5	Fazit: Die pfalzgräflichen Wirkungsfelder im schwedischen Staat	327
8.	<i>Johann Casimir – ein Patronagemakler zwischen Oberrhein und Ostsee</i>	345
8.1	Der Bedarf an Söldnern	347
8.2	Die Vermittlung von Kriegsunternehmern	352
8.2.1	Die Veldenzer Pfalzgrafen in schwedischen Diensten	353
8.2.2	Die oberrheinischen und schwäbischen Herren und Ritter in schwedischen Diensten	361
8.2.3	Das erweiterte Rekrutierungsnetz	374
8.2.4	Zwischenfazit	381
8.3	Die Verwendung der Geworbenen	381
8.4	Fazit: Der Patronagemakler zwischen zwei Reichen	389
9.	<i>Johann Casimir – Begegnungen und Wettbewerb mit der Adelsgesellschaft des Schwedischen Reiches</i>	393
9.1	Die Hof- und Haushaltung	394
9.1.1	Der pfalzgräfliche Hofstaat	396
9.1.2	Das adlige Umfeld	406
9.1.3	Die pfalzgräflichen Schlösser	418
9.1.4	Zwischenfazit	427
9.2	Die Statuswahrung und Übergangsriten	429
9.2.1	Der Petschaftstreit von 1616	430
9.2.2	Die Gevatterschaften	436
9.2.3	Die Konnubien	443
9.2.4	Die Bestattungen	451
9.2.5	Zwischenfazit	463
9.3	Das Hofzeremoniell und die Pfalzgrafenfamilie	465
9.3.1	Schriftliche Begegnungen	466
9.3.2	Persönliche Begegnungen	478
9.3.3	Zwischenfazit	492
9.4	Fazit: Der Fürst in einer fürstenlosen Adelsgesellschaft	493

<i>10. Johann Casimir – dynastisches Denken und Versorgungsstrategien</i>	497
10.1 Der Königshof und Katharina Vasa	498
10.2 Die Versorgung der Pfalzgrafenkinder	506
10.2.1 Christina Magdalena	506
10.2.2 Maria Euphrosyne	520
10.2.3 Eleonora Katharina	529
10.2.4 Adolf Johann	541
10.3 Der Weg Karl Gustavs zur Erbfürstenwürde	549
10.3.1 Zwischen Erbenspruch und Eheprojekt	550
10.3.2 Von Christinas Gnaden	555
10.4 Fazit: Die getrennten Wege der Pfalzgrafenkinder	560
<i>11. Ergebnisse</i>	565
<i>Summary</i>	577
<i>Siglen und Abkürzungen</i>	593
<i>Quellen- und Literaturverzeichnis</i>	595
Ungedruckte Quellen	595
Gedruckte Quellen	596
Forschungsliteratur	600
<i>Ortsregister</i>	677
<i>Personenregister</i>	687